

2021 0531

(14Z). BLAUER PUNKT ZURÜCK EPPSTEIN - SCHLEUSE EDDERSHEIM

(14Z).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Blauer Punkt

Besonderheit: keine

Aufnahmedatum: 1990-08

Letzte Inspektion: 2015 06

- Länge: km 16.2; 12.91: km 15.93; 12. 92: km 15.50; 4. 93: auf die Länge von 1992 umgerechnet; 6. 95: km 15.48; 3. 98: km 15.68 (verlängert am Bahnhof Hofheim bis zum Bus-Bahnhof); 5. 00: km 15.71; 5. 02: km 15.59; 6. 2004: km 15.60; 2006-07: km 22.69 (umgelegt im Thierbachtal, verlängert bis zur Mainfähre Okriftel); 2009-02: die öffentlichen Verkehrsmittel gestrichen; 2009-05: km 22.60; 2010-07: km 25.36 (verlängert bis zur Schleuse Eddersheim); 2010-11: km 25.04; am Bahnhof Eppstein wegen des Tunnelbaus umgelegt; 2011-03: km 24.97; 2015 06: km 25.32 (in Eppstein wieder über den Neufville-Turm geführt); 2021 05: km 25.71 (am Neufville Turm leicht umgelegt).

LANDKARTEN:

Ab Herbst 2014 gibt das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation keine Wanderkartenmehr heraus.

0. Elektronische Landkarten

1. Garmin Topo Deutschland Topo V8;
2. ikt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;

A. Maßstab 1:50000

- A.1 Topographische Freizeitkarte Nördlicher Odenwald Bergstraße und Ried, gemeinschaftlich herausgegeben vom Odenwaldklub e. V. und dem Hessischen Landesvermessungsamt, 2000, von km 0 (erst ab Bf. Hofheim eingezeichnet) bis km 25 (Ende)
- A.2 Topographische Freizeitkarte Taunus, mittlerer Teil, Aartal, gemeinschaftlich herausgegeben vom Rhein und Taunusklub e.V., Taunusklub e. V., Ferienregion Aartal und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2006, von km 0 bis km 25 (Ende)
- A.3 Topographische Freizeitkarte Taunus östlicher Teil, gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4, von km 0 bis km 10.66 (Kasernbach)

B. Maßstab 1 : 25 000

- B.1. Vordertaunus, Blatt 46-556 der NaturNavi GmbH, Stuttgart, Wanderkarte mit Radwegen, 1 : 25 000, 2. Auflage 2018, ISBN 978-3-96099-058-1, Bad Homburg v. d. H., Bad Soden, Frankfurt West, Hofheim, Königstein, Kronberg, Oberursel;
- B.2. Hochtaunus, Blatt 47-557 der NaturNavi GmbH, Stuttgart, Wanderkarte mit Radwegen, 1 : 25 000, ISBN 978-3-96099-061-1, 2. Auflage 2018; Bad Homburg v. d. H., Friedrichsdorf, Königstein, Kronberg, Neu-Anspach, Oberursel, Schmitten;
- B.3. Hintertaunus Ost, Blatt 47-559 der NaturNavi GmbH, Stuttgart, Wanderkarte mit Radwegen, 1 . 25 000, ISBN 978-3-9699-062-8, Butzbach, Grävenwiesbach, Hüttenberg, Langgöns, Linden, Ober-Mörlen, Schöffengrund, Solms, Waldsolms, 1. Auflage 2018, 10-2017;
- B.4. Wanderkarte mit Radwegen 1 : 25 000 Blatt 45-557 Hintertaunus Mitte Bad Camberg, Bre-

chen, Glashütten, Hünfelden, Hünstetten, Idstein, Selters, Villmar, Waldems der NaturNavi GmbH, Stuttgart, ISBN 978-3-96099-055-0

B.5. Wanderkarte 1 : 25 000 Hintertaunus West, Blatt 43-556, Aarbergen, Bad Schwalbach, Heidenrod, Hohenstein, Katzenelnbogen, Nastätten, NaturNavi GmbH, Stuttgart, 2018, ISBN 978-3-96099-052-9;

B.6. Wanderkarte mit Radwegen 1 : 25 000 Blatt 43-558, Limburg a. d. Lahn und Umgebung, Elz, Diez, Hadamar, Hünfelden der Naturnavi GmbH, Stuttgart, 2018, ISBN 978-3-96099-053-Wanderkarte mit Radwegen 1 : 25 000 Blatt 45-557 Bad Camberg, Brechen, Glashütten, Hünfelden, Hünstetten, Idstein, Selters, Villmar, Waldems der NaturNavi GmbH, Stuttgart, ISBN 978-3-96099-055-0

B.7. Wanderkarte mit Radwegen 1 : 25 000, Blatt 45-559, Weilburg Lahntal, Braunfels, Leun, Löhnberg, Mengerskirchen, Runkel, Solm, Villmar, Weilmünster, Weinbach; der NaturNavi GmbH, Stuttgart, ISBN 978-3-96099-056-7;

B.8 Taunus 3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 0 bis km 1.5

B.9 Wiesbaden 2 TF 25-2 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 1. Auflage 2007, ISBN 978-3-89446-419-6, von km 0 bis km 5 (Wildsachsen)

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

2009-02 entfernt, da mit der Änderung der Fahrpläne zum 14. 12. 2008 die Nummerierung sehr stark verändert worden ist. Hervorragende Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter

<http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

WEGEBESCHREIBUNG

(14Z).01 S-BAHNHOF EPPSTEIN - (102)ROTER BALKEN

Der Wanderweg (14Z)BLAUER PUNKT ZURÜCK beginnt in **Eppstein** am **S-Bahnhof** bei km 0.00 am Ausgang aus dem Bahnhofs-Gebäude, von dem wir **links** weggehen, in Richtung zum Parkplatz. An der Kastanie gegenüber zeigen Rinnerschilder:

Pfeil nach links zum Großschild des Taunusklubs 20 m,
darunter Pfeil nach rechts Zugang zum Wanderweg Hofheim oder Kronberg GELBER BALKEN,
darunter Taunus Wege Nummer (15) (21) (24) Pfeil nach rechts RAHMEN Hofheim Bahnhof 9.0 km, SCHWAR-
ZER BALKEN Lorsbach 7.1 km; GRÜNER BALKEN Bad Soden 15.9 km;
neues Schild drunter Taunusklubweg Nummer (28) und (29) BLAUER BALKEN Hohemark U3 17.0 km;
und Kleiner Feldberg 14.2 km; Pfeil nach rechts;
darunter Taunusklub Wanderweg Nr. (14) und (102)
Pfeil nach links BLAUER PUNKT Hofheim Busbahnhof 15.7 km;
Darunter ROTER BALKEN Idstein 15.7 km.

Bei km 0.02 steht rechts seit 2009 das neue Schild mit der Landkarte des Taunusklubs. Wir sehen links gegenüber die senkrechten Felsen, Asphalt ist ab km 0.03 mit Beginn des Parkplatzes; eine 2010 neue Brücke geht nach halbrechts bei km 0.11 mit dem Wanderweg (102)ROTER BALKEN.

(14Z).02 (102)ROTER BALKEN – (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG

Wir gehen bei km 0.11 **geradeaus** und treffen bei km 0.14 auf die Querstraße Bahnübergang (links).

Wir biegen bei km 0.14 **links** ab und kommen bei km 0.16 an den (2010 gesperrten) Bahnübergang; hier verlief bis 2010 der Wanderweg (14)BLAUER PUNKT geradeaus weiter. Nach 2010 ging es gemeinsam mit dem Wanderweg (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG nach rechts, da die alte Trasse hier den Bauarbeiten für den Tunnelbau zum Opfer gefallen war. Ein Schild zeigt nach rechts aufwärts

Wildsachsen 5 km, Kellerskopf 12 km, Kaub 70 km.

Links oben sehen wir den Sendemast für Eppstein, halblinks oben den Neufvilleturm. Schilder zeigen bei km 0.16 nach rechts

Pionier-Tempel,
Clara Hilda-Felsen.

Nach der Umlegung (2010 bis 2015) während des Baus des neuen Tunnels für die S-Bahn geht es aber nicht mehr mit dem Wanderweg (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG gemeinsam rechts ab, da die alte Trasse des Weges geradeaus über die Bahn und dann vor den Felsen nach links wieder begehbar ist. 2015 war nämlich der Tunnel fertig; die Trasse über den Neufville-Turm ist wieder frei.

(14Z).03 (E3)/T(01) - (E3)/T(01)

Wir gehen bei km 0.16 **geradeaus** weiter, über die **Bahn** bei km 0.17, Danach geht es mit dem Linksbogen des Asphaltwegs bei km 0.20 rechts von der alten Ladestraße, die jetzt auch (Behelfs-)Parkplatz ist, leicht aufwärts, ab km 0.33 rechts von einem Eisengeländer kräftiger aufwärts weiter direkt links vor der Felswand. Therapeutische Einrichtung Eppstein Theodor Fliedner Weg 5 geht bei km 0.48 rechts ab, ein Wasserwerk mit der Aufschrift 1987 ist bei km 0.54 rechts, danach macht unsere Asphaltstraße einen Halbrechtsbogen, aus dem der Panoramaweg geradeaus wieder abwärts weggeht, während wir weiter zum Neufvilleturm steigen. Danach steht eine Sitzgruppe links unterhalb bei km 0.55, und dann zweigt bei km 0.56 aus einem kleinen Linksbogen ein Pfad nach halblinks waagrecht ab.

Wir steigen bei km 0.56 auf der Asphaltstraße weiter steil, jetzt mit Rechtsbogen bis km 0.62, dann mit Linksbogen, in den bei km 0.65 von rechts hinten leicht oben ein verfallener Weg einmündet. Ein leichter Rechtsbogen ab km 0.70 bis km 0.72 schließt sich an, dann folgt wieder ein sanfter Linksbogen bis km 0.76, und danach beginnt ein Rechtsbogen, aus dem wir, noch bevor er um die Bergnase herum in das Lorsbachtal führt,

bei km 0.80 spitzwinklig **rechts** zurück aufwärts abbiegen, Richtung zum Neufvilleturm. Hier verlassen wir den Asphalt und steigen mit den Bögen, wenn auch weniger steil, weiter. Bei km 0.93 führt aus unserem Rechtsbogen ein Laubweg geradeaus weiter, (**2021 war der Weg hier auf diesen Pfad umgelegt, wegen der Bauarbeiten am Neufville Turm**); wir bleiben (nicht mehr) auf unserem breiten Weg mit seinem Rechtsbogen auf dieser Wegegabel, bei km 0.99 gehen wir dann geradeaus auf den Neufvilleturm zu, bei km 1.01 an einer Barriere vorbei, bei km 1.04 sind wir vor dem Eingang in das Gelände des **Neufvilleturms**, geradeaus ist ein Gartentürchen, wenn auch offen, halblinks aufwärts führt ein Pfad am Turm vorbei. Halblinks aufwärts zeigt ein Schild Neufvilleturm.

Wir gehen hier bei km 1.04 **halblinks** aufwärts, nicht mehr durch das Privatgrundstück durch wie ganz früher, bei km 1.05 müssen wir vor dem nächsten Türchen spitzwinklig **links** zurück abbiegen, oberhalb der Garage entlang bis zum Querweg bei km 1.07,

hier **rechts** ab oberhalb des Neufvilleturms, bei km 1.08 direkt neben ihm über einen Grillplatz bis zur Treppe, die von rechts kommt, bei km 1.09.

Hier gehen wir **links** aufwärts, noch bei km 1.09 mit Halblinksknick, von km 1.10 dann mit Spitzkehren aufwärts (**2021 mit der neuen Wegeführung von geradeaus links aufwärts**), zuletzt steil die Böschung eines Weges hinauf bis km 1.17

und hier spitzwinklig **rechts** zurück aufwärts auf den breiten Laubweg, es folgt ein leichter Linksbogen mit geradeaus weiter führendem Pfad bei km 1.22,

mit dem wir aber **halblinks** aufwärts gehen bis km 1.25 auf einen breiteren Laub-Querweg,

mit ihm 120 Grad **rechts** waagrecht, dann leicht aufwärts bis km 1.27, anschließend leicht aufwärts mit sanftem Rechtsbogen, bei km 1.30 steht der Eckpfosten eines alten Zauns rechts, da-

nach kommen in unserem leichten Abstieg steinerne Pfosten des nicht mehr vorhandenen Zauns rechts, neben denen wir bis zum Ende des ehemaligen Zauns bei km 1.40 gehen,

dort mit dem breiten Querweg spitzwinklig **links** zurück aufwärts, das Ende des Waldes links erreichen wir bei km 1.47, ein Weidezaun kommt von hinten herbei, neben dem wir mit Rechtsbogen weiter steigen. Dann steht eine Bank rechts bei km 1.49 vor dem Waldrand, auf der **Höhe** sind wir bei km 1.52

mit schönem Blick über den Bergrücken nach links über die Wiese auf den Staufen.

Dann gehen wir mit sanftem Rechtsbogen weiter abwärts, eine nächste Bank steht rechts bei km 1.54, wir gehen abwärts bis auf den breiten Querweg bei km 1.56

mit Blick über das Tal vor uns und auf die Gegenberge.

Wir biegen bei km 1.56 **rechts** ab und gehen etwas links vom Bergrücken leicht aufwärts, rechts parallel zu dem Tälchen, das wir vorher schon gesehen hatten, aufwärts bis km 1.74, dann leicht abwärts und leicht halblinks bis auf den Querweg mit (E3)/T(01) bei km 1.76.

(14Z).04 (E3)/T(01) - (E3)/T(01)-HÖHE

Hier bei km 1.76 biegen wir 120 Grad **links** abwärts ab, bei km 1.89 steht eine **dicke Buche** rechts, und vor ihr mündet ein Weg von rechts hinten, ein Schild an ihr zeigt

zurück (E3)/T(01) und BLAUER PUNKT Eppstein Bhf 1.5 km, Staufenhaus 5.5 km, (gibt es nicht mehr), geradeaus (E3)/T(01) Wildsachsen 3.5 km, Kellerskopf 11 km, darunter waagerechter Strich und Pfeil geradeaus BLAUER PUNKT Wildsachsen 4 km, Hofheim 14 km.

Wir gehen von km 1.89 an leicht aufwärts und bei km 1.91 über den breiten Querweg leicht links weg und dann mit Rechtsbogen weiter aufwärts, aus dem bei km 1.94 ein verfallener Weg geradeaus weiter aufwärts führt, wir bleiben auf dem breiten Weg. Bei km 1.96 sehen wir

rechts fast auf gleicher Höhe, aber weit weg, einen Ort mit einer Hochspannungsleitung dahinter, Bremthal.

Bei km 2.00 wird auch der Blick rechts davon

auf Niedernhausen frei und rechts unten im Tal Niederjosbach und dahinter auf Oberjosbach, weit rechts von der Hochspannungsleitung vor dem Buchwaldskopf, rechts vom Ort sehen wir die Schneise im Wald, auf welcher der Wanderweg (102)ROTER BALKEN steigt, rechts davon den Großen Lindenkopf bei km 2.03 am Ende des Rechtsbogens.

Genau zurück etwas oberhalb von km 2.03 ist der Altkönig zu sehen und an seiner rechten Flanke der Döngesberg hinter dem Sendemast für Eppstein.

Wir gehen mit langem Rechtsbogen oberhalb des ersten Ausläufers des Amstertals entlang, bei km 2.23 fällt ein zweiter kleiner Ast dieses Tälchens rechts steil ab in den dunklen Wald, danach folgt ein Linksbogen ab km 2.26 um eine Bergnase herum bis km 2.29, wo ein Pfad halblinks aufwärts geht, der breite Weg mit (E3)/(01)T und Wildsau geradeaus weiter.

(14Z).05 (E3)/(01)T - (06)LIEGENDES Y

Wir biegen bei km 2.29 **halbrechts** abwärts vom breiten Weg ab mit unserem Wanderweg (14Z)-BLAUER PUNKT ZURÜCK und gehen dann mit langem Linksbogen abwärts oberhalb des nächsten breiten Ausläufers des Amstertals, auf breitem Laubweg, mit Linksbogen bis km 2.42, dann mit leichtem Rechtsbogen, aber nur bis km 2.46, dann wieder halblinks in den nächsten Ast des Seitentals hinein, jetzt mit Graspfad und ab km 2.48 noch abwärts in das Tälchen hinein, die Senke lässt immer noch auf sich warten, weiter leicht abwärts, fast eben, mit lang anhaltendem Rechtsbogen und ab km 2.78 dann leicht aufwärts, weiter mit Rechtsbogen, bis km 2.82, dann wieder mit Linksbogen um den Berg auf der Gegenseite des Seitentals, in das wir eingebogen waren, mit leichtem Linksbogen steigen wir hinaus,

rechts unten sehen wir bei km 2.87 an der Gegenseite einen breiten Weg, der aus dem Amstertal hinauf führt.

Bei km 2.90 mündet ein verfallener Weg von links hinten ein,

halbrechts vorn unten sehen wir Vockenhausen und halblinks dahinter den Atzelberg mit seinen beiden Türmen, links davon Eppenhain, hinter Vockenhausen den Hainkopf und rechts davon den Rossert und wieder davon den Großen Feldberg.

Bei km 2.90 gehen wir an dem verfallenen Weg von links oben geradeaus vorbei, mit leichter Linkstendenz, bis auf den breiten Weg bei km 2.91, der von links vorn oben nach rechts vorn abwärts quert.

Mit ihm biegen wir **links** aufwärts ab bei km 2.93. Dann gehen wir mit dem breiten Weg aufwärts. Wir steigen mit Linksbogen an der rechten Flanke des Bergrückens in ein nächstes Tal, ab km 2.99 gehen wir dann mit dem breiten Weg und seinem sanften Rechtsbogen abwärts in das Tal, bei km 3.10 mit kräftigem Rechtsbogen und dann ab km 3.14 nur noch mit leichtem Rechtsbogen weiter abwärts, bis km 3.17 vor eine Sitzgruppe links des Wegs auf einer kleinen Erweiterung, der breite Weg führt mit Rechtsbogen weiter.

Wir gehen hier **geradeaus** aus diesem Linksbogen hinaus auf einen Pfad, jetzt auch mit einem Ahornblatt, das auf dem breiten Weg entgegen kam. Kurz danach bei km 3.19 kommt von links hinten ein Pfad, wir steigen weiter auf unserem Waldweg, bei km 3.25 über eine kleine Zwischenhöhe, abwärts bis km 3.27, dann mit den leichten Bögen des Wegs durch ein kleinstes Quertal, wieder mit Linksbogen kräftig aufwärts bis km 3.34 und dann sanft aufwärts, von rechts hinten kommt ein Tälchen herbei. Wir steigen bis zum breiten Querweg bei km 3.47, auf dem der Wanderweg (06)LIEGENDES Y verläuft, links nach welchen ein Elektro-Schaltkasten ist, rechts zurück abwärts geht auch ein breiter Weg fort.

(14Z).06 (06)LIEGENDES Y - (E3)/(01)T

Wir überqueren den Wanderweg (06)LIEGENDES Y bei km 3.47 leicht rechts versetzt **geradeaus**, bei km 3.49 steht eine Bank rechts, und vor ihr führt die alte Trasse des Wanderwegs (06)-LIEGENDES Y rechts auf einem Pfad weg, wir gehen geradeaus ganz leicht abwärts, vorbei bei km 3.53 an einem verfallenen Grasweg nach rechts, immer noch leicht abwärts, wenn auch jetzt deutlicher. Bei km 3.69 geht ein Pfad links in den Wald, danach beginnt ein sanfter Rechtsbogen unseres breiten Weges, der bei km 3.73 zum rechtwinkligen Rechtsbogen wird.

Hier gehen wir durch die **Senke** und **geradeaus** weiter aufwärts, auch mit breitem Weg, von welchem bei km 3.77 ein Pfad nach halblinks wegführt, wir steigen mit dem breiten Weg, wenn auch nur sanft, ab km 3.95 etwa geht es wieder leicht abwärts, bei km 4.00 sind wir an einer Barriere, bei km 4.01 vor dem Waldrand und an einer Bank rechts. Herrlicher Blick bietet sich

geradeaus in die Main-Ebene und halbrechts unten auf Wildsachsen, vor dem die Hochspannungsleitung quert, weit halbrechts hinten hinter dem ersten Bergrücken sind hohe Häuser von Wiesbaden, am rechten oberen Ende ein gelblicher Turm, der Wasserturm unterhalb des Kellerskopfs etwas rechts von den beiden Masten der Hochspannungsleitungen, die im ersten Tal unten vor dem Waldrand stehen, halbrechts dahinter am Horizont die Hallgarter Zange, weiter rechts kommt etwas später auch der Turm auf der Hohen Wurzel hervor, nämlich bei unserem Waldrand links bei km 4.04, die nach links in das Tal mit der Bäderstraße abfällt, der Abfall nach Westen ist die Hallgarter Zange.

Ab km 4.04 gehen wir durch Felder geradeaus abwärts, über die Berge halblinks vor werden wir nachher gehen müssen, nachdem wir halbrechts unten in Wildsachsen gewesen sind. Bei km 4.19 quert ein breiter Asphaltweg von links hinten leicht unten nach rechts vorn leicht unten,

geradeaus unterhalb sehen wir den Asphaltweg, auf dem (E3)/(01)T verlaufen,

wir sind auf dem Rücken des Berges herabgekommen

und biegen hier bei km 4.19 spitzwinklig **links** zurück aufwärts ab, gehen dann leicht abwärts mit dem Asphaltweg bis km 4.22, wo der Wanderweg (E3)/(01)T entgegenkommt und nach rechts hinten weiterführen.

(14Z).07 (E3)/(01)T - (E3)/(01)T

Wir gehen bei km 4.22 **geradeaus** wieder aufwärts, bei km 4.26 steht eine Bank links, bei km 4.28 beginnt links Hecke zwischen dem Acker und unserem Weg, wir gehen aufwärts noch auf Asphalt bis km 4.32 vor den **Waldrand**, vor dem halblinks eine Bank steht und auf den Querweg, entgegen kommen (E3)/(01)T.

(14Z).08 (E3)/(01)T - (20)ROTER BALKEN/(22)SCHWARZER PUNKT

Wir biegen bei km 4.32 **rechts** abwärts ab,

mit Blick halbrechts auf Wildsachsen und rechts dahinter oben einen nächsten Ort auf dem Rücken und ganz weit dahinter in der Ebene große Häuser, wohl schon jenseits des Rheins.

Bei km 4.43 steht ein Hochsitz links am Waldrand, bei km 4.56 quert ein Weg von links aus dem Wald nach rechts ins Feld, über den wir ganz leicht rechts versetzt um eine Gebüsch-Insel herumgehen, mit Blick nach rechts vorn auf den Wasserturm bei Bierstadt und dahinter bis zum Donnersberg, geradeaus weiter abwärts. Bei km 4.64 sind wir am Ende des nächsten Gebüschs, gehen leicht links-rechts versetzt weiter geradeaus abwärts. Danach endet rechts der Acker, eingezäuntes Gelände erstreckt sich rechts bis km 4.75, danach gehen wir abwärts bis auf den Querweg aus Beton bei km 4.79, vor dem links der Wald endet, links eine Bank ist,

und biegen mit dem Betonweg **rechts** ab im Tal des **Hollerbachs**. Ein Schotterweg geht nach links bei km 4.80, wir gehen abwärts, bei km 4.92 mit leichtem Linksbogen, und danach ist ein eingezäuntes Grundstück links, an dessen Ende wir bei km 4.98 mit Rechtsbogen vorbeigehen,

dann folgt die nächste Hecke links von km 5.00 bis km 5.05, dann ein Linksbogen des Betonwegs und ein Grasweg nach rechts bei km 5.08, bei km 5.10 die nächste Hecke links bis km 5.13, links sind erste größere Wochenend-Häuser jenseits des Tales. Die erste **Hochspannungsleitung** unterqueren wir bei km 5.23, wo ein Graspfad rechts aufwärts geht, die zweite **Hochspannungsleitung** quert dann bei km 5.23.

Unter ihr müssen wir **links** abwärts abbiegen vom Betonweg fort, noch abwärts bis km 5.28, dann über den **Hollerbach** hinweg, leicht aufwärts bis vor das Gebüsch bei km 5.30

und dort auf dem Querweg **rechts** ab, leicht abwärts an der linken Seite des Tals des Hollerbachs, ein Holz-Doppelmast einer mittleren Stromleitung ist bei km 5.40 rechts, links sind Wochenend-Grundstücke, durch die **Senke** bei km 5.43. Dann gehen wir leicht aufwärts, vorbei bei km 5.51 an einem Grasweg links aufwärts, und links beginnt der Sportplatz von **Wildsachsen**, hier gehen wir über eine kleine **Zwischenhöhe** weg und wieder leicht abwärts rechts versetzt unterhalb des 2000 vergrößerten Sportplatzes, abwärts bis km 5.61, wo die Asphaltstraße namens Junghainze Hecken quert, deren Name hier allerdings nicht zu erkennen ist, die Wanderwege (20)ROTER BALKEN und (22)SCHWARZER PUNKT queren auf ihr. Blick ist nach rechts auf den spitzen Turm der Kirche von Wildsachsen zu.

(14Z).09 (20)ROTER BALKEN/(22)SCHWARZER PUNKT - (20)ROTER BALKEN/(22)-
SCHWARZER PUNKT

Wir gehen bei km 5.61 **links** leicht aufwärts um den hohen Wall des Sportplatzes, bis km 5.63

(14Z).10 (20)ROTER BALKEN/(22)SCHWARZER PUNKT - (06)LIEGENDES Y

und biegen hier bei km 5.63 wieder **rechts** abwärts ab, mit der Straße Am Hollerbach. Am Lotzenwald zweigt bei km 5.67 halblinks aufwärts ab, wir gehen geradeaus weiter, bis zur nächsten Querstraße Im Jungehag bei km 5.80,

hier **links** aufwärts ab, Im Jungehag 5 + 5 a geht bei km 5.86 links aus unserem kleinen Rechtsbogen weg, danach gehen wir geradeaus aufwärts (auf die ehemalige Gaststätte Naturfreundehaus zu, die aber 2004 abgerissen worden war und durch Neubauten von Einfamilienhäusern ersetzt wurde) bis km 5.95, vor ihr mit dem Bogen der Straße **links** aufwärts, 2002 war dann links eine Baustelle,

und wenig später bei km 5.98 **rechts** ab, links an der Neubauten von 2004 vorbei abwärts bis an das Ende von **Wildsachsen** nach den Garagen von Haus Nr. 23 a und verlassen bei km 6.08 den Asphalt und **Wildsachsen** geradeaus auf einen Grasweg, weiter abwärts,

500 m rechts ist die Straße von Wildsachsen nach Breckenheim und Wallau zu sehen, leicht hinter dem Seyenbach.

Wir gehen abwärts bis auf den asphaltierten Querweg bei km 6.20,

biegen hier mit dem Asphalt **links** fast eben, leicht abwärts im Tal des Lotzenbachs, das Ende des Asphalts überschreiten wir bei km 6.23 und gehen geradeaus weiter auf den Waldrand zu, bei km 6.36 quert eine Senke, ein Feldweg kommt von links und ein Koppelzaun ist rechts, wir gehen

weiter, bei km 6.42 führt ein Grasweg halblinks aufwärts weg, wir gehen geradeaus daran vorbei, bis km 6.46, dann aufwärts mit leichtem Rechtsbogen auf einem Forstwirtschaftsweg, rechts ist dann eine **Holzhütte** bei km 6.48, den **Lotzenbach** überqueren wir dann bei km 6.48, gehen mit dem leichten Rechtsbogen aufwärts bis zum Querweg bei km 6.49,

und mit ihm vor dem Berghang **rechts** aufwärts ab, insgesamt u-förmig zurück auf der anderen Seite des Lotzenbachs. bei km 6.57 quert eine Schlucht von links nach rechts abwärts, die wir aber auf unserem Wege selbst nicht spüren, danach steigen wir mit Linksbogen unseres Wegs bis zum querenden Forstwirtschaftsweg bei km 6.65, etwa 30 m vor uns sehen wir schon den nächsten breiten Weg, der 50 - 60 m weiter vorn ist. Hier ging es bis 2006 halblinks über den Querweg und auch über den Bergrücken hinweg und dann abwärts zu dem nächsten breiten Weg mit leichtem Rechtsbogen bis an das untere Ende eines Teichs. Dann ist der Weg aber umgelegt worden.

Wir gehen daher bei km 6.65 **halbrechts** abwärts;

bei km 6.70 dann **links** zurück im **Thierbachtal** ganz leicht aufwärts; und bei km 6.79 sind wir an der Stelle, an welcher bis 2006 der Weg von links die Böschung herab kam, rechts ist das untere Ende eines Teichs. Es geht bei km 6.79 geradeaus vorbei an der früheren Abbiegestelle, weiter auf Forstwirtschaftsweg im Thierbachtal. Ein Pfad geht nach rechts bei km 6.86 zum oberen Ende des **Teichs**, danach steigen wir steiler bis zum breiten Querweg bei km 6.92, der links aus einer Schlucht kommt und rechts unterhalb des nächsten **Teichs** quert,

Wir biegen bei km 6.92 **rechts** auf den **Damm** unter dem Teich ab und gehen bis km 6.97 über den Damm, dort mit dem **Linksbogen** des breiten Wegs weiter aufwärts rechts oberhalb des Teichs bis km 7.08, dann quert ein **Bächlein** nach links unten zum Teich bei km 7.49, bei km 7.56 gehen wir rechts oberhalb des tief eingeschnittenen **Thierbachtals** über eine kleine **Zwischenhöhe**, kurz danach bei km 7.64 durch eine ebenso kleine Senke und weiter aufwärts. Schließlich kommen wir mit unserem breiten, aber nicht übermäßig gut befestigten Weg bei km 7.78 vor den Wald, wo von halblinks unten ein Pfad heraufsteigt, auf dem früher der Wanderweg (14)BLAUER PUNKT verlief, bevor er 1990 verlegt werden musste, weil dort ein Biotop irgendwelcher Art angelegt werden sollte.

Wir biegen hier bei km 7.78 **rechts** aufwärts ab und gehen bis zur **Straße L3018** von Wildsachsen/Medenbach (rechts) nach Langenhain (links) bei km 7.80, jenseits der Straße geht ein Feldweg geradeaus weiter, links oberhalb ist ein Betonrundmast.

Wir biegen bei km 7.80 **links** aufwärts ab zu dem Betonrundmast hin, der bei km 7.85 links steht, an dem Markierung angebracht ist, an dem wir bei km 7.85 rechts vorbeigehen, unsere Höhe beträgt hier 340 m, die alte Trasse führt bei km 7.87 rechts auf den Feldweg, seit 1995 gehen wir hier aber geradeaus auf der Straße weiter aufwärts, bei km 8.00 über ein Bächlein hinweg, es geht weiter aufwärts bis km 8.02,

wo wir die **Straße L3018** von Medenbach (hinten) nach Langenhain (vorn) nach **rechts** auf einen Grasweg verlassen. Auf ihm gehen wir, zuletzt rechts von heckenartigen Bäumen bis km 8.19 bis auf den querenden Feldweg, auf dem die alte, bis 1995 gültige Trasse quert.

Wir biegen mit ihm bei km 8.19 **links** aufwärts ab. Bei km 8.29 stehen Bäume links,

Blick zurück nach dem Umdrehen haben wir halblinks auf Wiesbaden und die Hallgarter Zange, genau zurück die Hohe Wurzel mit dem Beton-Turm darauf, halbrechts auf die oberen Häuser von Niedernhausen am Lenzhahner Weg und rechts über die Hochspannungsleitung auf den Buchwaldskopf und den Großen Lindenkopf.

Wir gehen geradeaus weiter aufwärts. Eine Buchenhecke eines Grundstückes ist rechts bei km 8.34, kurz danach endet die Hecke des Grundstückes links, die rechts dauert bis km 8.37, halblinks sind die Silos eines Bauernhofs zu sehen, die dann aber bald hinter dem Wald links verschwinden, links davon ein runder Berg. Eine beschnittene Hecke ist links ab km 8.42 bis zum Querweg bei km 8.44 vor dem Waldrand,

vor dem wir **rechts** aufwärts abbiegen und dann rechts vor dem Wald gehen, rechts ist nur wenig Gebüsch, das bei km 8.47 endet und wieder Blick auf Wiesbaden freigibt, wie gehabt. Das Waldende links passieren wir bei km 8.48, steigen jetzt durch Wiese zu beiden Seiten, Gebüsch ist links ab km 8.51, und bei km 8.52 tauchen wir in den Wald ein,

Blick haben wir weit rechts zurück auf Niedernhausen und halbrechts zurück auf einen großen Ort vor dem Berg vor dem Taunuskamm.

Wir steigen noch leicht, ein uralter Birnbaum ist rechts bei km 8.55, nach welchem auch die Wiese rechts wieder endet und Wald beginnt. Bei km 8.59 quert ein breiter Weg, danach gehen wir leicht abwärts bis km 8.67, dann leicht aufwärts, ab km 8.68 links ist wieder eine Wiesenschneise in unserem leichten Anstieg, rechts dann dünner Wald bis zum Weg nach rechts bei km 8.71, wo zu beiden Seiten wieder Wald beginnt, ein Bächlein fließt nach rechts bei km 8.78, bis zu dem wir leicht abwärts gegangen sind, danach steigen wir deutlich. Ein Forstwirtschaftsweg geht rechts ab bei km 8.84, wir geradeaus aufwärts mit sanftem Rechtsbogen des Weges. Bei km 9.07 kommt eine Fahrspur von rechts und für uns ein leichter Linksbogen, wir gehen noch aufwärts bis km 9.11 und dann leicht abwärts, allmählich dann auch stärker. Bei km 9.35 geht eine Fahrspur nach rechts, links ist ein weißer Beton-Stein einer BP-Leitung am Rand des Weges. Wir gehen weiter abwärts mit den Bögen des Weges, bei km 9.52 endet der Laubwald links, Nadelwald beginnt links, vor dem ein Weg links weggeht, der Nadelwald dauert aber nur bis km 9.55, dann ist wieder auf beiden Seiten Laubwald. Bei km 9.62 steht erneut ein BP-Stein links, der wieder weiß gestrichen ist, bei km 9.68 führt ein breiter Weg rechts abwärts, ein weißer BP-Stein ist links. Wir gehen geradeaus weiter, von hier an ganz leicht aufwärts bis auf eine kleinste **Zwischenhöhe** bei km 9.79 und dann wieder abwärts mit leichtem Linksbogen des breiten Weges, bei km 9.88 verlässt uns ein Pfad nach links aufwärts, bei km 9.92 steht wieder ein weißer BP-Stein links, dito bei km 9.97, bei km 10.02 ist dann ein riesiger Kahlschlag rechts bis km 10.10, wo links wieder ein weißer BP-Stein ist,

und danach bei km 10.14 müssen wir am **BP-Stein Nr. 168** auf dem Querweg unseren Forstwirtschaftsweg Weg **links** aufwärts verlassen, aufwärts bei km 10.14 auf einen Waldpfad und mit ihm bei km 10.18 über die **Höhe** weg, bei km 10.27 über einen gleichen Querpfad, bei km 10.33 ist links ist der Wald zu Ende, ein großes Feld beginnt,

gegenüber sehen wir die Masten der Hochspannungsleitung,

wir gehen links vor dem Wald abwärts auf einem Grasweg, ab km 10.42 dann mit leichtem Rechtsbogen und mit ihm bei km 10.46 vor den Waldrand

mit Blick nach links oben auf Langenhain und halbrechts abwärts in die Main-Ebene,

dann mit Linksbogen abwärts bis vor die nächsten Bäume

und vor ihnen bei km 10.52 am Ende unseres Wegs auf dem Querweg mit Gras **links** ab, ab km 10.58 ist auch links von unserem Weg Gebüsch, wir gehen in einem Einschnitt abwärts, der rechts bald zum abfallenden Hang wird, abwärts bis auf den Querweg bei km 10.68 vor die Böschung des Bergs

und hier **rechts** abwärts ab, weiter mit Hang, der rechts abfällt. Ein Weg kommt von links hinten oben bei km 10.73, wir gehen weiter kräftig abwärts bis auf die **Straße L3368** von Langenhain (links) nach Wallau (rechts) bei km 10.89,

links aufwärts mit ihr bis km 10.91,

dann wieder **rechts** abwärts in das Tal des Kasernbachs. Ein Weg führt nach rechts bei km 10.94, danach steigen wir, überqueren den **Kasernbach** bei km 10.95, gehen kräftig aufwärts und bei km 10.96 mit dem Rechtsbogen an der linken Seite des Tals aufwärts im Wald, rechts von einem Zaun und dann mit Linksbogen, ab km 11.19 ist rechts Zaun, der links ist verschwunden, der rechts endet bei km 11.21. Bei km 11.24 geht eine breite Fahrstraße links aufwärts weg, wir bleiben auf unserem Weg mit seinem Linksbogen, bei km 11.27 geht ein ähnlicher Weg halbrechts vorn abwärts. Bei km 11.39 sind wir dann vor dem Waldrand, und ein Weg geht links aufwärts, wir gehen halbrechts mit unserem 1992 neu befestigten Weg weiter leicht aufwärts,

80 m rechts ist Wald, weit vor uns zwei Hochspannungsleitungen.

Bei km 11.51 geht ein Feldweg links aufwärts ab, und kleiner Linksbogen kommt für uns, wir steigen weiter, wenn auch bei km 11.55 durch ein kleinstes Zwischentälchen, das rechts abwärts zieht, steigen weiter bis an das Ende unseres Weges bei km 11.67,

gehen auf dem Querweg **rechts** abwärts mit Blick in die Ebene halbrechts abwärts bis km 11.72, dann wieder leicht aufwärts, der Blick in die Ebene nach halbrechts abwärts ist nur durch ein kleines Tal ermöglicht, das sich alsbald schließt. Bei km 11.89 mündet ein Asphaltweg von links, auch für uns beginnt Asphalt, über die **Höhe** kommen wir bei km 11.96 und gehen dann abwärts auf den Waldrand zu, vor dem ein Querweg bei km 12.15 ist, dann endet unser Asphalt,

wir gehen **halblinks** auf breitem Waldweg ohne Asphalt in den Wald hinein, abwärts, bei km 12.29 über einen Querweg und der Eichen-Hochwald ist zu beiden Seiten zu Ende, Nadelwald kommt, rechts allerdings sind auch Buchen darin, die dann rechts allmählich überhand nehmen, links bleibt im wesentlichen Nadelwald. Bei km 12.53 quert ein breiter Weg, auf dem es mit einem grünen Schild für Fahrräder rechts nach Wiesbaden Breckenheim, zurück Langenhain Wildsachsen geht.

Wir müssen hier bei km 12.53 **links** aufwärts abbiegen,

bei km 12.57 verließen wir bis 1995 den breiten Weg halbrechts auf einen Parallel-Pfad bis km 12.58, jetzt bleiben wir aber auf Forstwirtschaftsweg, leicht aufwärts bis km 12.76, links vorbei an dem Parkplatz Heide gehen, bis km 12.80, dann an einem Mast der Hochspannungsleitung vorbei,

bis km 12.86 vor die **Querstraße** von Langenhain nach Diedenbergen; zurück zeigen Schilder

Langenhain Wildsachsen und Wiesbaden - Breckenheim für das Rad.

Wir gehen hier unter der **Hochspannungsleitung** durch

und ab km 12.86 seit 1992 nicht mehr links vom breiten Weg auf einen Pfad, sondern weiter auf dem Forstwirtschaftsweg. Pfade von links kommen bei km 12.88 und km 12.89, bei km 13.04 kommt von links hinten ein etwas breiterer Reitweg, wir bleiben auf unserem Forstwirtschaftsweg abwärts, bei km 13.28 über einen breiten Querweg. Bei km 13.45 steht eine Bank und ein Weg quert, rechts ist eine Barriere, nach rechts geht ein Radweg zur Berufsschule Kriftel und zum Sportplatz Heide. Es geht weiter abwärts, bei km 13.66 ist rechts ein breiter Weg ist. Danach wird der Abstieg allmählich steiler, bei km 13.95 beginnt rechts ein großes **Wasserwerk**, ein Elektro-Umspann-Häuschen ist rechts bei km 14.00, und das Ende des Zauns des Wasserwerks ist dann rechts, bei km 14.03 steht eine Bank links, und ein Teich liegt links unten bis km 14.06, dann gehen wir mit Halblinksbogen abwärts in ein Tälchen bis km 14.16 und mit diesem ab km 14.18 abwärts. Ein Beton-Fangkasten ist links und ein Querweg bei km 14.21, eine Barriere sperrt unseren Weg für Autos bei km 14.23, danach beginnt Asphalt. Dann steht ein Schuppen links bei km 14.27, die Wielandstraße zweigt rechts und Am Forsthaus links bei km 14.33 ab, nach rechts zeigt ein Schild zum Hotel am Rosenberg. Bus Nr. 5 fährt hier nach Langenhain. Dann kommt ein leichter Rechtsbogen bei km 14.38, die Stormstraße führt nach rechts bei km 14.40, die Bushaltestelle Breckenheimer Straße/Altenheim ist links bei km 14.42, die Lessingstraße kommt von rechts bei km 14.52, ein leichter Linksbogen folgt und die Herderstraße von rechts bei km 14.57, Am Forsthaus nach links und H.-Löns-Straße nach rechts bei km 14.67, der Wanderweg (06)LIEGENDES Y kommt entgegen und biegt links ab.

(14Z).11 (06)LIEGENDES Y - S-BAHNHOF HOFHEIM/(06)LIEGENDES Y/(15)RAHMEN-
/(16)SCHWARZER BALKEN/(17)ROTER BALKEN/(26)GEL-
BER BALKEN

Wir gehen bei km 14.67 **geradeaus** weiter abwärts, danach beginnt Pflaster und bei km 14.70 geht die Schillerstraße halbrechts abwärts ab, wir **geradeaus**, bei km 14.71 sind wir am Ende des Pflasters, es kommt wieder Asphalt, wir gehen abwärts mit leichtem Rechtsbogen. Die Hölderlinstraße geht nach links bei km 14.84, die Kleiststraße nach rechts bei km 14.87 und wir danach abwärts mit einem Schild "Achtung, nach 25 m Treppe". Die Treppe beginnt bei km 14.92 und dauert bis km 14.94, bei km 14.96 zweigt die Freiligrathstraße nach links ab, bei km 15.01 kommt die Mörikestraße von rechts oben, und bei km 15.11 quert die Rheingaustraße am Ende unserer Breckenheimer Straße, es ist die **B519**.

Wir biegen **links** abwärts in die Rheingaustraße ab km 15.11, bei km 15.13 kommt der Alemanenweg von rechts, bei km 15.18 die Floßwaldstraße von links, danach ein Fußgängerüberweg

mit Ampel, wir bleiben aber links, bei km 15.20 und gehen dann mit dem Rechtsbogen der Rheingaustraße abwärts auf die alte Kirche von Hofheim zu, bis km 15.25,

hier **links versetzt geradeaus** die Treppe abwärts bis km 15.27, aber nicht ganz bis unten,

sondern bei zwei Dritteln Abstieg bei km 15.27 **rechts** ab unter der Brücke durch bis km 15.29, dann aufwärts bis km 15.30, wo von rechts hinten oben ein anderer Zugang von der Rheingaustraße kommt, und ein Vermessungspunkt auf dem Weg,

hier gehen wir **halblinks** weiter, leicht abwärts bis km 15.33,

dann **halblinks** abwärts auf Pflaster mit Beton-Steinen und dann eben bis zum Dach über die Treppe in die S-Bahn,

u-förmig **links** zurück abwärts bei km 15.54 die Treppe hinab, bei km 15.57 mit rechtwinkligem Knick der Treppe. Bei km 15.60 erreichen wir Gleis 2 und 3 des **S-Bahnhofs Hofheim**, rechts war bis 1998 das Schild des FVV und des Taunusklubs. Hier endete bis 1998 unser Wanderweg (14Z)BLAUER PUNKT ZURÜCK und auch der Wanderweg LIEGENDES Y ZURÜCK(06Z). Es geht bei km 15.96 **geradeaus** weiter, vorbei bei km 15.61 an Gleis 1 nach Frankfurt. Hier enden oder beginnen seit 2008 die Wanderwege des Taunusklub; an Gleis 1 oben steht das neue Schild des TK Hofheim.

(14Z).12 S-BF. HOFHEIM/(06)LIEGENDES Y/(15)RAHMEN/(16)SCHWARZER BALKEN/-(17)ROTER BALKEN/(26)GELBER BALKEN – BUSBF./(15)-RAHMEN/(16)SCHWARZER BALKEN/(17)ROTER BALKEN/(26)GELBER BALKEN

Wir gehen bei km 15.61 an der Treppe zu Gleis 1 **geradeaus** vorbei; weiter bis km 15.65 an das Ende der Unterführung, bei km 15.66 über den Schwarzbach und bei km 15.67 auf den Fußweg vor dem Busbahnhof Hofheim. Hier endete unser Wanderweg (14Z)BLAUER PUNKT ZURÜCK bis Herbst 2005, dann ist er aber bis zur Fähre in Okriftel verlängert worden, wo er Anschluss an den Wanderweg BLAUER BALKEN des Odenwaldklubs hat.

(14Z).13 BUSBF. HOFHEIM/(15)RAHMEN/(16)SCHWARZER BALKEN/(17)ROTER BALKEN/(26)GELBER BALKEN - SCHLEUSE EDDERSHEIM

Bei km 15.67 geht es nach der Brücke und vor dem Busbahnhof **rechts** ab;

bei km 15.69 dann **halbrechts** von der Straße fort und von km 15.73 bis km 15.75 unter der Brücke entlang; bei km 15.78 - wieder oben - mündet ein Weg von links hinten ein; eine Tischtennisplatte ist rechts bei km 15.87.

Rechts ab geht es bei km 15.90, bei km 15.92 über den Fußgängerüberweg und danach bei km 15.92 **geradeaus** weiter, nicht links versetzt; auf breitem Parkweg;

Links biegen wir bei km 16.22 mit dem Schmelzweg ab;

und bei km 16.29 bis km 16.30 dann **rechts links** über den Fußgängerüberweg,

und bei km 16.32 mit der Hofheimer Straße rechts ab, das Ortsschild von **Kriftel** ist gleich nach dem Abbiegen rechts; im Wesentlichen gehen wir parallel zum Schwarzbach.

Von der Hofheimer Straße biegen wir **rechts** ab und gehen über die Fußgängerbrücke bei km 16.52; bei km 16.54 geradeaus an der Straße vorbei, die von links kommt; dito bei km 16.62. Unser Weg heißt Am alten Wasserwerk.

Links von ihm fort zweigen wir bei km 16.68 ab,

bei km 16.77 um einen Meter **rechts versetzt geradeaus** weiter, und bei km 16.84 geradeaus über die Straße;

links ab bei km 16.87 und an der Mauer, die links ist; mit Rechtsbogen bei km 16.96;

links bei km 16.99, bei km 17.17 mit Linksbogen unterhalb eines Erdwalls, der rechts ist,

bei km 17.23 **rechts**;

Halblinks bei km 17.26, links ist ein Teich; ein kleiner liegt Sportplatz rechts bei km 17.30; danach folgt ein leichter Linksbogen und ab km 17.34 geht es diagonal über einen freien Platz;

bei km 17.45 **halbrechts** vor dem großen Felsbrocken;

bei km 17.47 **halblinks**; über die Parkstraße ab km 17.49, dann parallel auf der linken Seite der Kapellenstraße, die Straße nach rechts heißt Wiesbadener Straße;

von km 17.52 bis km 17.53 **rechts** über die Kapellenstraße (**2021 mit einem kleinen Umweg geradeaus und über die Fußgängerampel und zurück**) und ein Treppchen hinunter bis km 17.54 und jetzt wieder rechts am Schwarzbach entlang; bei km 17.76 unter der Eisenbahnbrücke durch; bei km 17.84 parallel zu einer Brücke zur Linken, welche 2006 asphaltiert wurde; über diese Querstraße; geradeaus weiter bei km 18.23 (bis hierher war 2006 der Pfad wegen Bauarbeiten gesperrt); km 18.62 bis km 18.67 Ende der Autobahn durch; bei km 18.83 kommt eine Straße von rechts;

bei km 18.86 geht es **links** über eine breite neue Brücke; links ist dann das Schwimmbad Hattersheimer Kanne und das Ristorante La Caraffa.

Wir biegen vor beiden **rechts** ab bei km 18.91; und gehen über eine Fußgängerbrücke, rechts von der ein Wehr ist; ein Sportplatz erstreckt sich links bis km 19.16, dann stehen zwei Häuser, bei km 19.19 ist die Sporthalle des Sportplatzes Hattersheim links; bis km 19.24, bei km 19.27 geht es über eine Querstraße und links sieht es nach einer Gastwirtschaft aus, von km 19.33 bis km 19.35 dann unter der Brücke durch;

und nach ihr bei km 19.37 **halbrechts**;

bei km 19.42 **links** auf einen rasendurchwachsen Weg,

rechts bei km 19.46 und über eine aus etwa 1 m langen Steinen bestehende kleine Brücke. über die Brücke mit den Quersteinen bei km 19.47;

leicht **links** diagonal bei km 19.50 über einen Querweg weg auf einem Trampelpfad, bei km 19.53 bis km 19.54 über die breite Querstraße hinweg, dann über die Brücke bis km 19.56, wo eine Sackstraße von vorn endet.

Und hier bei km 19.56 **rechts** ab;

von km 19.77 bis km 19.78 **geradeaus** über die querende breite Frankfurter Straße,

bei km 19.89 **halbrechts** und dann von km 19.89 bis km 19.91 unter einer Brücke durch;

km 19.92 **halblinks** aufwärts

und **halbrechts** bei km 19.94; diese Brücke ist die S-Bahnbrücke der S1; bei km 20.04 führt eine Brücke rechts ab in den Sarottiweg und es gibt zwei sich gabelnde Wege nach links, eine große Brücke folgt von km 20.19 bis km 20.21; ein Umspannhaus steht links bei km 20.48 ein Häuschen links bei km 20.56 und ein Parkplatz links bis km 20.59; km 20.63 ist die Klosterakademie links, eine Gastwirtschaft.

Von km 20.75 bis km 20.76 gehen wir **rechts** über die Brücke

und danach wieder **links**, bei km 21.11 zweigt ein Weg nach rechts mit den verschiedenen Wegezeichen, die links am niedrigen Pfosten zeigen Schilder für Fahrräder

geradeaus F-Sindlingen,
zurück Hattersheim
rechts Heddersheim.

Links auf dem Holzpfosten ist angezeigt

zurück Tierpark 1.0 km,
S-Bahn 1.3 km,
geradeaus Wehr am Mainuferweg 0.8 km,
das darüber ist nicht zu lesen, dürfte Schwarzbach (0.3 km) heißen

Etwa bei km 21.40 kommt links eine Aussichtsplattform im Rechtsbogen des Wegs, von km 21.75 bis km 21.77 geht es unter einer Brücke und danach unter einem Rohr quer hindurch, und danach steht ein vielstöckiges Hochhaus links bis km 21.88; über einen Querweg geht es bei km 21.90; vorbei an einem Doppelrohr nach links bei km 22.02;

und danach beginnt ein sanfter Rechtsbogen schon im Anblick des Mains, bei km 22.09 wird der Rechtsbogen stärker, und er endet bei km 22.12; ein Sportplatz ist rechts ab km 22.35, eine dicke Eiche links bei km 22.46, das Ende des Sportplatzes rechts bei km 22.47; es geht auf einen

Schornstein geradeaus zu; aber nur bis zur Fähre, die bei km 22.69 links ist. Hier endete unser Weg bis 2009 für den TK. Jetzt führt er aber bis zur Schleuse Eddersheim weiter, wo er auf der anderen Mainseite Anschluss an den Wanderweg blauer Punkt des Odenwaldklubs findet.

Wir gehen bei km 22.69 am Fußweg zur Fähre **geradeaus** vorbei; bei km 22.71 leicht links über die Straße hinweg und mit leichtem Rechtsbogen im Park parallel zum Main; ein weißer Stein mit unserem Wanderweg (14)BLAUER PUNKT und einer 8 darauf steht kurz danach links. Ein Rechtsbogen unseres Parkwegs folgt bei km 22.92;

links ab mit der Jahnstraße geht es bei km 22.96;

rechts bei km 22.99; die Ellenbogengasse zweigt rechts bei km 23.05 ab; ein altes Silo steht links bis km 23.11;

Bei km 23.17 biegen wir **links** gegen die Einbahnstraße in die Autostraße ab; ein Straße kommt von rechts bis km 23.36; danach ist Rewe links; bis km 23.59 danach kommt Netto;

Mit der Diedenbergerer Straße biegen wir bei km 23.69 **rechts** ab;

und wieder **links** bei km 23.78; diese Straße hatte hier kein Namensschild, es ist die Stettiner Straße; an der Bushaltestelle Am See kommen wir bei km 23.99 vorbei.

Die Sandstraße biegt links ab bei km 24.03; hier rechts versetzt **geradeaus** weiter; ein Hütte steht rechts bei km 24.24;

nach ihr biegen wir bei km 24.25 **rechts** ab;

und wieder **links** bei km 24.28; eine Autostraße quert bei km 24.35; eine Eisenbahnlinie bei km 24.44; dann geht es durch freies Feld links von einer einzelnen Reihe von Bäumen; Gebüsch und Bäume stehen links ab km 24.61; dann geht es vorbei an einer Einfahrt nach links zu einem betonierten Parkplatz bei km 24.63, geradeaus daran vorbei; mit dem Fasanenweg. Bei km 24.72 führt eine Autostraße nach rechts; wir gehen wieder durch freies Feld, mit kleinem Linksbogen bei km 24.83; Häuser von Eddersheim beginnen rechts und die Annabergstraße nach rechts bei km 24.99; bei km 25.14 verlässt uns Straße nach rechts; hier herrscht starker Fluglärm; durch eine Verengung der Straße geht es bei km 25.31. Und bei km 25.37 erreichen wir Ende des Wegs auf unserer Seite des Mains; für Fußgänger geht es links aufwärts auf die Brücke über den Main an der **Schleuse Eddersheim**.

Zuständiger Verein:

| von | bis | Verein | Markierer |
|------------------------|------------------------------|----------|-------------|
| km 0.00 Eppstein S-Bf. | km 25.37 Schleuse Eddersheim | Stammkl. | Stephan NFH |